13
2023

Jagd in Erding

Kulturpreisträger des Landkreises Erding

Mitgliederzeitschrift Kreisjagdverband Erding e. V.

Kreisjagdverband Erding e. V.
im Bayerischen Jagdverband

INHALT

Offizielles	2
Editorial	3
Ehrenvorsitzender	5
Wildbret aus Erding	6
Jagafest Erding	7
Bläsergruppe/Jungbläser	8
Strahlenbelastung Schwarzwild	10
Lernort Natur	11
Ehrungen	11
Totenehrungen	12
Geburtstage	13
Jagdhundewesen	14
Presse	17
Veterinärwesen	18
Junge Jäger	19
Hegegemeinschaft Erding Ost	20
Hegegemeinschaft Dorfen	21
Hegegemeinschaft Erding-Süd	21
Hegegemeinschaft Erding West	22
Hegegemeinschaft Isen	23
Hegegemeinschaft Taufkirchen/Vils	24
Wildlandstiftung Bayern	25
Internetadressen	26

IMPRESSUM

Herausgeber
Kreisjagdverband Erding e.V.
Thomas Schreder, V.i.S.d.P.
Franz-Brombach-Str. 8
85435 Erding
www.jagd-erding.de

Redaktionsleitung
Franz Streibl

Gesamtherstellung
Präbst Satz & Druck GmbH
Dorfen

Jahreshauptversammlung 2023 des Kreisjagdverbandes Erding e.V.

Der Kreisjagdverband Erding e.V. – rund 100 Jahre eine starke Stimme für Jagd und Wild im Landkreis Erding!

Am 24. Februar 2023, 19 Uhr im Gasthof Menzinger, Lengdorf

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Grußworte
4. Bericht des Vorsitzenden, Ehrungen
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Vorstands durch die Mitgliederversammlung
8. Anträge an die Mitgliederversammlung,
   Antrag zur Satzungsänderung
9. Verschiedenes

EINLADUNG Öffentliche Pflichthegeschau des Landkreises Erding

Am 14. April 2023, 19 Uhr Gasthaus Klement, Isen

Grußworte
Öffentlich-rechtlicher Teil (Landratsamt Erding, Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten)
Stellungnahme des Kreisjagdberaters

Zum Titelbild:
Hubertusmesse 2022
v.l. T. Schreder, Pfarrer C. Stürzer, Dr. M. Welsch, Dreigesang, G. Wirth, E. Wachinger-Lohmeier Harfe, Erdinger Jagdhornbläser

Liebe Mitglieder des Kreisjagdverbandes Erding e.V, liebe Jägerinnen und Jäger,

mit der 13ten Ausgabe der Jagd in Erding, darf ich mich zu Beginn des Jahres 2023 an Sie wenden, verbunden mit den besten Wünschen für das gerade begonnene Jahr 2023. Vor allem wünsche ich eine gute Gesundheit, die uns in den letzten Monaten und Jahren ganz besonders wichtig geworden ist, aber auch stets einen guten Anblick und viel Waidmannsheil.

Die Jagd im Landkreis Erding ist im Jahr 2022 relativ ruhig abgelaufen. Dass heißt nicht, dass es für unsere Revierinhaber, Jägerinnen und Jäger oder den Vorstand des KJV Erding nicht viel zu tun gab. Wir wurden aber verschont von größeren Ausbrüchen verschiedener Tierkrankheiten, hatten keine extremen übergreifenden Wildschäden zu beklagen, waren im heißen Sommer 2022 durch unsere Lage im nördlichen Oberbayern relativ verschont von der Trockenheit, die in vielen anderen Teilen Bayerns dem Wild, dem Wald und der Natur ganz allgemein stark zugesetzt haben. Verdachtsfälle zum Wolf im Landkreis Erding blieben zum Glück unbestätigt und die Abschussplanungen zu Reh- und Rotwild sind relativ harmonisch abgelaufen. Dafür ein großer Dank an alle Beteiligten. Trotz vieler negativer äußerer Umstände blieben die Mitgliederzahlen des Kreisjagdverbandes Erding stabil. Nach wie vor freuen wir uns über viele junge Jäger, die Mitglied bei uns geworden sind. Der KJV Erding wächst weiter, aber langsamer als noch vor der Pandemie. Nach wie vor pflegen wir einen guten Kontakt zu unseren Partnern von Waldbau und Landwirtschaft, tauschen uns regelmäßig mit den zuständigen Behörden wie Landratsamt und Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten aus und treffen uns mit den benachbarten Jagdverbänden um die jagdlichen Themen landkreisübergreifend abzustimmen.

Nach der Neuwahl im KJV Erding haben sich Vorstand und erweiterter Vorstand regelmäßig zu Vorstandsitzungen getroffen, konnten wir das Jagafest im Bauerhausmuseum Erding erfolgreich mit toller Beteiligung aus der Bevölkerung und der Politik feiern und die Jagdkultur gemeinsam pflegen, etwa mit dem 25 jährigen Jubiläum der Erdinger Hubertusmesse in Wörth. Die Jagdhundeausbildung fand einen erfolgreichen Abschluss mit der Brauchbarkeitsprüfung und die Jungen Jäger in Erding trafen sich zu ersten Treffen und Ausflügen. Langsam kehrt auch im Vereinsleben wieder mehr Normalität ein.

Bei alle der Ruhe müssen wir aber aufpassen, dass wir die aktuellen Probleme nicht verschlafen! Es gibt viele Aufgaben, die der KJV Erding zu bewältigen hat. Gerade die Abstimmung mit unseren engsten Partnern aus Landwirtschaft, Forst und Politik muss wieder verstärkt werden. Nur durch den ständigen Austausch können heranstehende Probleme gemeinsam gemeistert werden. Aber auch über

die Grenzen des Landkreises hinaus, muss der KJV Erding aktiv bleiben. Auch hier gilt es, sich zum Wohl der Jagd und des Wildes als „Anwalt der Wildtiere“ für die Erdinger Interessen stark zu machen. Die unruhigen Zeiten in unserem Landesverband führen auch zu vielen Diskussionen innerhalb unserer Strukturen. Auf Hegegemeinschaftsebene und auch in den Revieren wird viel über das derzeitige Erscheinungsbild der bayerischen Jagd diskutiert. Bei allen unterschiedlichen Meinungsbildern ist es unsere Aufgabe als Vorstandschaft des Kreisjagdverbandes Erding, das Beste für die Jagd im Landkreis Erding herauszuholen. Dafür stimmen sich Vorstand und erweiterter Vorstand regelmäßig ab und haben sich bisher immer zu einer einstimmigen Haltung zusammengefunden. Das ist auch weiter unser Ziel: Eine starke jagdliche Gemeinschaft im Landkreis Erding zu bilden und sich einvernehmlich für unsere Ziele einzusetzen. Nachdem in den letzten Monaten vermehrt Diskussionen über die Zusammenarbeit mit unserem Landesverband laut wurden, bat mich die Vorstandschaft, eine Änderung unserer Satzung vorzubereiten, die Ihnen dann bei der nächsten Mitgliederversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden soll. Dabei geht es darum, welche Entscheidungsbefugnis sie als Mitgliederversammlung im Kreisjagdverband zukünftig haben sollen. Wir sehen Sie als den Souverän unseres Kreisjagdverbandes und daher soll es zukünftig Ihnen als Mitglieder obliegen, über Mitgliedschaften in überregionalen Vereinigungen bestimmen zu können. Dazu müsste ein Paragraph unserer Satzung angepasst werden. Der genaue Wortlaut dazu und die Veränderungen gegenüber der bisherigen Satzung werden Ihnen vorab schriftlich zur Prüfung an die Hand gegeben. Es ist nicht Ziel der Vorstandschaft, aus unseren überregionalen Strukturen auszutreten, aber es soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass die Mitgliederversammlung darüber entscheiden kann. Wir hoffen alle, dass derartige Schritte nicht nötig werden. Trotzdem ist es unsere Aufgabe als Vorstand auf diese Eventualitäten vorbereitet zu sein.

Es bleibt unser oberstes Ziel uns für die Jagd und das Wild im Landkreis Erding nach Kräften einzusetzen. Dafür haben sie uns gewählt, dafür stehen wir als Vorstand und ich als Vorsitzender.

Ich bedanke mich ganz ausdrücklich bei der ehrenamtlichen Vorstandschaft, den einzelnen Ressortverantwortlichen und den Hegegemeinschaftsleitern für ihr ehrenamtliches Engagement für unseren KJV Erding und wünsche Ihnen ein gesundes und erfolgreiches jagdliches Jahr 2023.

Mit einem kräftigen Waidmannsheil

Thomas Schreder

Liebe Mitglieder des Kreisjagdverbandes Erding,

öffentliche Stellung und Erfolg eines Verbandes sind Spiegelbild der Professionalität und Wirkung seiner Führung! Eine Binsenweisheit! Diesbezüglich braucht sich der KJV, seine Führung und die Erdinger Jägerschaft mit ihren vielfältigen, landkreisdeckenden Aktivitäten nicht verstecken!

Die Jagd ist heute generell zunehmend eingezwängt zwischen Natur- und Umweltschutz! Gesetz und Vorschriften bestimmen das Jägerdasein! Der heimische Wildtier- und Artenschutz wird weitgehend und tagtäglich auch und vor allem von uns freiwilligen Aktivisten und Betreuern in den Revieren umgesetzt! Eine zugegeben schwierige Aufgabe, wobei die Jäger sicher einen wesentlichen Anteil am Schutz der Natur, mit allem „was da kreucht und fleucht", haben. Insbesondere vor Ort, bis in die hintersten Winkel unseres Landkreises ist das ein mühseliges, oft konfliktbehaftetes Unterfangen, mit nicht zu vielen Verbündeten: Leider gilt oft das Gegenteil!

Das erfahren wir tagtäglich insbesondere beim Versuch einer Balance zwischen Jägeralltag und praktischer Umsetzung unseres gesetzlich-gesellschaftlichen Auftrags! Trotz Unvernunft, Rücksichtslosigkeit im ungezügelten „Fun-Park" Natur, widersetzen wir uns den vielfältigen Herausforderungen, sowie den auch politisch häufig unsinnigen, ideologisch vordergründigen Forderungen von Parteien und Verbänden, was uns aufgrund von Ausbildung, Fachwissen und ständiger Präsenz in unseren Revieren sowie bester Vor-Ort- Vernetzung mit unseren Jagdgenossen und den einzelnen Land- und Waldbesitzern nach wie vor – gottlob! – gut gelingt! Stete Kontaktpflege bleibt dabei Gebot der Stunde! Solange wir uns einig sind, hält der Damm, wenngleich das Konfliktpotential steigt!

Wir Jäger wissen „Jammern füllt keine Kammern"! und haben gelernt, dass Jagen längst nichts mehr mit Schießen, eher mit Buckeln und einem beachtlichen Freizeit- und Finanzbeitrag zu tun hat. Was immer auch ein ordentlicher, freiwilliger Wirtschafts- und Investitionsbeitrag der Jäger für die Natur und die gesamte Gesellschaft ist! Medial meist unspektakulär, oft ignoriert und für selbstverständlich hingenommen!

Wir Jäger bleiben trotz allem unserer Verantwortung treu, freuen uns an der betreuten und gehegten Artenvielfalt und stellen selbstbewusst unser Licht nicht unter den Scheffel!

Dr. Egon Lechner
KJV-Ehrenvorsitzender
und 25 Jahre KJV-Vorsitzender
nahezu 60 Jahre Revierinhaber

Wildbret aus Erding – hochwertiges Lebensmittel aus der Region

In den letzten Jahren, gerade während der Corona-Pandemie, ist das Interesse an heimischem Wildbret stetig gewachsen. Immer häufiger werden die Jägerinnen und Jäger im Landkreis Erding gefragt, wo es heimisches Wildbret zu kaufen gibt. Dieses Interesse freut uns sehr und bestätigt, dass die heimische Jagd ein hochwertiges Lebensmittel liefern kann. Wild frisst nur das was ihm schmeckt und was die Natur hergibt, Wild kommt direkt aus dem heimischen Revier und ist durch die Jägerinnen und Jäger des Landkreises, die allesamt als „Kundige Personen" geschult sind, bestens überwacht. Für Wildfleisch kann man mit Fug und Recht das Prädikat „nachhaltiges Lebensmittel" aussprechen, denn es wächst in den Revieren auch nur so viel nach, wie Population und Revierbeschaffenheit hergeben. Mit den beiden Radio-Cäsium-Messstationen sorgen die Jägerinnen und Jäger im Landkreis dafür, dass nur einwandfreies Wildbret vom Schwarzwild auf den Markt kommt. Andere Wildarten werden routinemäßig auch immer wieder getestet, aber stets ohne jeglichen bedenklichen Befund. Wildbret aus dem Landkreis ist somit eine heimische Delikatesse, die den Speiseplan in jedem Haushalt bestens ergänzen kann. Allerdings handelt es sich beim Wild um kein beliebig verfügbares Produkt. Jagd- und Schonzeiten und jagdlicher Erfolg führen dazu, dass nicht permanent frisches Wildbret angeboten werden kann. Aber das ist auch gut so und macht das heimische Wildbret aus dem Landkreis zu etwas ganz Besonderem.

Damit interessierte Teile aus der Bevölkerung mehr über unser heimisches Wildbret erfahren können und die Scheu vor der Zubereitung verlieren, werden der KJV Erding und vereinzelt auch die Hegegemeinschaften des Landkreises im Jahr 2023 Wildbretkochkurse vermehrt anbieten. Beginnen werden wir damit schon mit dem Aufgang der Bockjagd, wenn wieder frisches Wildbret vom Reh verfügbar ist und die Grillsaison bevorsteht. Bitte nutzen sie dazu die Tageszeitungen und die Webseite und sozialen Medien des KJV Erding, die rechtzeitig über Termine und Lokalitäten informieren werden. Viele der lokalen Metzgereien im Landkreis Erding haben direkten Kontakt zur Jagd und können auch über Ihre Ladentheke frisches, heimisches Wildbret anbieten. Lassen sie uns alle gemeinsam dieses hochwertige Lebensmittel aus unseren Revieren bewerben.

So appetitlich kann Wildbret sein! *Bild Oliver Bodmer*

Jagafest Erding

Nach coronabedingter Zwangspause konnte im Jahr 2022 wieder ein Jagafest des Kreisjagdverbandes Erding stattfinden. Mit Unterstützung des Landkreises Erding und der Großen Kreisstadt Erding fand traditionell am 15.August das Jagafest im Bauerhaus Museum Erding statt.
Falkner Wolfgang Schreyer begeisterte mit seiner Greifvogelschau die vielen Gäste, die Wildland Stiftung Bayern präsentierte Informationen rund um das Projekt „Natur, Vielfalt, Isental", das Umweltbildungsmobil des KJV Erding kam zum Einsatz und natürlich umrahmten unsere Jagdhornbläser das Jagafest mit ihren Stücken. In diesem Jahr bekamen sie spontan Unterstützung durch eine Gruppe junger Musikanten aus Erding die mit traditioneller Blasmusik das Jagafest begleiteten. Musik, Jagd und Tradition verbinden!
Die anwesenden Gäste, nicht nur aus dem Landkreis Erding, waren nicht nur von der Musik, sondern auch von dem kulinarischen Angebot begeistert. In diesem Jahr wurde die Gastronomie durch die Jäger vom Gasthaus „10ner" in Erding gestellt. Rundum gelungen.
Der Vorsitzende Thomas Schreder konnte eine Reihe von Ehrengästen begrüßen, allen voran Erdings Oberbürgermeister Max Gotz, der es sich nicht nehmen ließ zu den Gästen zu sprechen und die hohe Bedeutung der Jagd in der Stadt und im Landkreis Erding herauszustellen. Aber auch die Vorsitzenden aus München, Dachau und Mühldorf, sowie der Präsident des BJV statteten den Erdinger Jägern einen Besuch ab.
Für das Jahr 2023 ist das Jagafest wieder fest eingeplant, also den Termin schon einmal vormerken! 15. August 2023 in dem einzigartig schönen Ambiente des Bauerhausmuseum Erding.

Unsere Bläser haben noch bei jedem Jagafest die Gäste mit ihren Darbietungen erfreut

Junge Jäger beim Jagafest

Neues aus der Jagdhornbläsergruppe

Im Jahresrückblick war das Jahr 2022 für uns Bläser wieder ein halbwegs normales Jahr im Vergleich zum Vorjahr. Wir konnten uns wieder regelmäßig zu den wöchentlichen Proben und unserem Austausch treffen und diverse Auftritte wurden wieder eingeplant, vorbereitet und absolviert.
Leider war es uns aber nicht immer möglich, alle Termine, z.B. hohe oder runde Geburtstage, wahrzunehmen. Denn der Eine oder der Andere von uns Bläsern hatte im Jahresverlauf mit Corona zu tun und konnte nicht an den Proben oder Auftritten teilnehmen, da ihm auch danach noch die Luft zum Schnaufen und Musizieren fehlte oder eine Quarantänefrist einzuhalten war.
Aber mit Vorsicht und Obacht konnten wir anderen auch wieder Freude bereiten, so schon im Februar zu einem 85sten Geburtstag eines Jägers.
Auch zu zwei weiteren 80sten Geburtstagen unterhielten wir die Jubilare und deren Freunde mit unseren musikalischen Stücken. Und es machte uns wirklich Spaß, zu sehen, wie wir mit unserer Musik anderen Freude bereiteten und wie langsam wieder Normalität einkehrte.
Als erster größerer öffentlicher Auftritt mit großer Bläsergruppe waren wir natürlich auch wieder auf der Hegeschau am 29. April in Isen präsent. Es folgte als weiterer Termin mit großer Gruppe die KJV Jahreshauptversammlung am 24. Juni, die im Vergleich zu anderen Hauptversammlungen aber nur mäßig von Mitgliedern besucht war. Und zu Maria Himmelfahrt feierten viele mit uns gemeinsam das 8. Jagafest am 15. August im Bauernhausmuseum Erding. Dabei konnten wir neben zahlreichen anderen Akteuren durch unsere Jagdsignale und Jagdmusik auch wieder zum Gelingen des Festes des Kreisjagdverbandes Erding beitragen.
Bei all diesen Auftritten unterstützten uns die in 2021 in die „große" Gruppe aufgenommenen Jungbläser, die durch die erfahrenen Bläser hinsichtlich Repertoires und Selbstbewusstsein einiges dazugelernt haben. Gemeinsam mit den Erfahrenen kompensieren sie so die leider aus Altersgründen ausgeschiedenen Bläser.

Jagdhornbläser Hubertusmesse 2022

Beteiligte Hubertusmesse 2022 Wörth

Nach den Sommerferien begann durch intensive Probenarbeit die Vorbereitung auf die Hubertusmesse. Denn diese stand im Jahr 2022 unter einem besonderen Jubiläum. 25 Jahre Hubertusmesse mit durch Dr. Michael Welsch von Bläserseite und Gerhard Wirth vom Hubertus Dreigesang selbstkomponierten und arrangierten Stücke im Erdinger Land sollten ordentlich vorbereitet und als Termin am 5. November in der Pfarrkirche St. Peter Wörth gewürdigt werden. Und es war nicht nur der eigenen Meinung nach eine tolle, gemeinsame Hubertusmesse, sondern es hat wirklich gepasst!
Allerdings haben wir uns diesmal als Bläser noch das Stück „Die Glocken" für ein kommendes Mal aufgespart.
Gleich am kommenden Tag bei strahlender Sonne und tollem Wetter waren wir dann auch wieder beim Leonhardi-Ritt mit dabei. Schee wars!

Bis zum Jahresende waren wir dann trotzdem noch aktiv. Wir haben leider auch auf zahlreichen Beerdigungen im laufenden Jahr das letzte „Jagd vorbei-Halali" und „Auf Wiedersehen" spielen müssen.
Und der Ausblick für 2023: Es gibt, wie das Jahr 2022 endete, auch schon die ersten Termine. Wie z.B. die musikalische Ehrbezeugung dem erlegten Wild gegenüber beim „Strecke legen".
Das Brauchtum versuchen wir mit unseren Jagdsignalen lebendig zu halten. Wenn jemand Interesse hat, sich uns musikalisch anzuschließen oder es zu erlernen, kann er sich gern bei unserem musikalischen Leiter Marco Michalke (marco.michalke@jagd-erding.de) melden oder zu einem unserer Probenabende, Donnerstags 20.00 Uhr in Pastetten beim Alten Wirt, vorbeischauen.

Leonhardi-Ritt 2022, Preisendorf

Eure Jagdhornbläsergruppe Erding

Strahlenbelastung beim Schwarzwild

Wenn auch das Reaktorunglück von Tschernobyl inzwischen schon fast 37 Jahre zurück liegt, kommt es beim Schwarzwild immer wieder zu erhöhter Strahlenbelastung. Das hängt mit der besonderen Nahrungsaufnahme und der Lebensweise dieser Wildart zusammen. Der Jäger hat aber die Verpflichtung, nur einwandfreies Wildbret anzubieten. Darum hat der Kreisjagdverband Erding auf diese Situation reagiert und bietet seinen Mitgliedern zwei Messstationen an um Wildbret von Schwarzwild zu testen.

Eine Station ist bei
Franz Gruber
Bäckerei Gruber St. Wolfgang
Hofmark 17
84427 St. Wolfgang
Tel. 08085-203

und die andere bei:
Messstation Erding West
Gaden Floßlände
Tel. 08761-9420

Muss Wildbret wegen hoher Strahlenbelastung verworfen werden, so kann eine Entschädigung bei der unteren Jagdbehörde beantragt werden. Das Formular dazu kann beantragt werden unter. www.bva.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Aufgaben/ZMV/Ausgleich_AtG/antrag_schadensausgleich.pdf?_blob=publicationFile&v=3.
Erforderlich ist ein Messprotokoll mit Datum und Ergebnis der Messung und Nachweis der Untersuchungskosten im Original und Amtlicher Vernichtungsnachweis Kategorie 1 mit Handelspapiernummer und dem Datum des Handelspapiers im Original
Bei diesem Bürokratiemonster wird sicherlich die Untere Jagdbehörde behilflich sein!

Lernort Natur – Wildmobil des Kreisjagdverband Erding

Ein riesiger Waidmannsdank an alle, die sich im vergangenen Jahr im Rahmen der außerschulischen Umweltbildung eingebracht haben. Das feed back, das bei uns, dem KJV Erding an kam, ist herausragend! Das ist beste Öffentlichkeitsarbeit für die Jagd! Mit dem von unserem Mitglied, Günter Wichary vor vielen Jahre erstellen Wildmobil sind im vergangenen Jahr mehrere hundert Kinder an die heimische Natur herangeführt worden. In allen Teilen des Landkreises waren Jägerinnen und Jäger, Revierpächter und Helfer unterwegs und haben an Schulen und Kindergärten die Natur aus den Revieren in die Klassenzimmer gebracht. Oft waren die Jagdhunde mit dabei und vielfach haben die Revierpächter auch Ihre Reviere für die Kinder geöffnet. Mit dieser Aktion, die in ihrem Wert für den Erhalt der Jagd gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann, legen wir den Grundstein für das Verständnis der Jagd.

Was wir den Kindern anhand von Präparaten, Fellen und auch im Revier über die Zusammenhänge in der Natur beibringen können, bleibt in der Regel nachhaltig haften. Die Vermittlung dieser Zusammenhänge wird immer wichtiger, denn immer mehr Menschen entfernen sich von unserer heimischen Natur. Daher ist es eine unserer wichtigsten Aufgaben, dieses Wissensdefizit zu schließen. Das Mobil des KJV Erding wird ständig gewartet von Günther Wichary und dankenswerter Weise immer wieder durch einzelne Exponate ergänzt. Es steht damit auch für das Jahr 2023 wieder in gewohntem Maß zur Verfügung. Bitte nutzen sie die Gelegenheit und laden sie die Kinder in ihre Reviere ein! Umweltbildung, Information über Jagd und Wild und eine erhöhte Kenntnis in der Bevölkerung über die heimische Fauna und Flora werden uns für die Jagd immer wieder helfen. Anfragen und Buchungen bitte über meine Email. (thomas.schreder@jagd-erding.de)

Ehrungen verdienter Mitglieder

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

65 Jahre
Konrad Lohmeier

60 Jahre
Herbert Franz Fodermair
Fritz Kratzer

50 Jahre
Franz Xaver Eder
Alois Hornsteiner
Josef Sattler
Johannes Schrüfer

40 Jahre
Peter Dietl
Rudolf Löschner
Georg Neumayer

25 Jahre
Anton Anzinger
Werner Hagn
Antony Rimland

Totenehrungen

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Edith Auer
Hans Bachmeier
Konrad Bachmaier
Willi Bauer
Bodo Billesberger
Thomas Buchner
Josef Eicher
Franz Grill
Klaus Jäger
Anton Kaiser
Josef Käsmeier
Georg Maier
Wilhelm Riedl
Heinz Schuster
Georg Wimmer

Runde Geburtstage

80 Jahre
Wilhelm Fiebig
Juliane Hehl
Anton Mittermaier
Xaver Ostermeier
Josef Sattler
Alois Seilbeck
Heinrich Traublinger
Manfred Zellner

70 Jahre
Arthur Herrforth
Josef Käsmaier
Lorenz Mesz
Alois Möst
Manfred Schmidt
Eduard Stadler
Gerhard Strell
Helmut Vesenmaier
Michael Welsch

60 Jahre
Josef Alteneder
Martin Attensberger
Maximilian Auer
Thomas Basedow
Anton Bichlmaier
Martin Eberl
Georg Eschbaumer
Georg Gantner
Sabine Löffler
Anton Obermaier
Egon Regauer
Stefan Schmid

50 Jahre
Stephan Beck
Oliver Franzspeck
Gerhard Gröppmair
Michael Kronthaler
Markus Kuliga
Markus Loibl
Anton Rappold
Lars Schmidt
Sabine Schreder
Bernhard Schuster

40 Jahre
Thomas König
Stephan Linkel
Hans Maier
Wolfgang Pösl
Michael Schäfer
Peter Schiller
Andreas Schmelmer

30 Jahre
Maximilian Kurz
Christian Popp

Jagdhundewesen 2022

Die Jagdhundeausbildung begann wie jedes Jahr ab März und musste in diesem Jahr erfreulicherweise nicht durch Covid 19 unterbrochen werden. Da sich auch heuer wieder sehr junge Jagdhunde zum Kurs angemeldet hatten, konnte eine Welpenfrühförderungsprüfung stattfinden. Diese und die Dressurprüfung – oder auch Abschlussprüfung des Grundkurses genannt, fand dann am 17.6.2022 statt.
Als Verbandsrichter waren im Einsatz – Richterobmann Klaus Mautner, Angie Ziegmann und Petra Scharf. Alle Teilnehmer konnten die Prüfungen mit sehr guten Leistungen bestehen.

Die Abschlussprüfung der Welpenfrühförderung legte ein Team wie folgt ab:
1. Preis:
Christian Popp mit der erst 5 Monate alten Großen Münsterländer Hündin „Kassandra Aureus"

Bei der **Abschlussprüfung des Hundeführerlehrganges** erreichte ein Teilnehmer die maximal erreichbaren 80 Arbeitspunkte im 1. Preis. Prüfungssieger wurde damit in diesem Jahr

Franz Simeth mit dem erst 8 Monate alten Deutsch Kurzhaar Rüden „Jackel vom Donauland"

Danach folgten:
1. Preis
- Dieter Sedlmayer mit dem Deutsch Drahthaar Rüden „Ex II vom Öchtringer Forst" – 77 Punkte
- Michael Seliger mit dem Kleinen Münsterländer Rüden „Arco" – 71 Punkte

2. Preis
- Josef Knauer mit der Retriever Hündin „Cashew vom Lech-Toller Nest"
- Thomas Bleier mit dem Dackel Rüden „Baron vom Römerschatz"
- Konrad Gruber mit der Dackel Hündin „Inge vom Weidholz"
- Michael Selch mit dem Deutsch Drahthaar Rüden „Apollo vom Pfalzenhof"

Danach ging es ohne Pause weiter mit der Vorbereitung auf die Brauchbarkeitsprüfung.

Von links stehend: Vorsitzender des KJV Thomas Schreder, Jagdhundereferentin Petra Scharf, Josef Knauer, Klaus Mautner, Ausbilderin Angie Ziegmann, Thomas Bleier, Michael Selch, Franz Simeth und Dieter Sedlmayer
Vorne von links: Michel Seeliger, Christian Popp, Konrad Gruber

Franz Simeth, Jagdhundereferentin Petra Scharf, Vorsitzender des KJV Thomas Schreder, Peter Brand, Ausbilderin Angie Ziegmann, Dieter Sedlmayer, Quirin Brandhuber, Konrad Metzger, Robert Kick, Klaus Mautner, Georg Schmerbeck, Konrad Gruber, Sepp Knauer und Michael Selch

In diesem Jahr wurden zwei Brauchbarkeitsprüfungen durchgeführt. Am 3.9.2022 fand die erste **Brauchbarkeitsprüfung zur Nachsuche auf Nieder- und Schalenwild** statt. Alle Teilnehmer konnten die Prüfung bestehen. Es wurde in zwei Prüfungsgruppen aufgeteilt.
Als Richter waren im Einsatz: Peter Brand, Angie Ziegmann, Robert Kick, Klaus Mautner, Konrad Metzger, Georg Schmerbeck.

Die **Brauchbarkeitsprüfung für Niederwild- und Schalenwildreviere** bestanden:
Prüfungssieger Josef Knauer mit der Retriever Hündin „Cashew vom Lech-Toller Nest"

- Franz Simeth mit dem Deutsch Kurzhaar Rüden „Jackel vom Donauland"
- Dieter Sedlmayer mit dem Deutsch Drahthaar Rüden „Ex II vom Öchtringer Forst"
- Konrad Gruber mit der Dackel Hündin „Inge vom Weidholz" und

Von links: Petra Scharf, Angie Ziegmann, Walter Sedlmeier, Klaus Mautner, Niko John und Franz Löffelmann

- Michael Selch mit dem Deutsch Drahthaar Rüden „Apollo vom Pfalzenhof“

Die **Brauchbarkeitsprüfung für reine Schalenwildreviere** am 29.10.2022 bestanden:

- Franz Löffelmann mit dem Brandlbracken Rüden „Carlos vom Jagabauer“ und
- Walter Sedlmeier mit dem Deutschen Jagdterrier „Benno vom Hubertusbrunnen“

Ein Prüfungsteilnehmer konnte die Prüfung leider nicht bestehen.

Der Vorsitzende Thomas Schreder bedankte sich bei den Ausbilderinnen, Richtern, Hundeführern und Helfern. Ein ganz besonderer Dank wurde an die Revierinhaber gerichtet, die ihr Jagdrevier zur Ausbildung und für die Prüfungen zur Verfügung stellten. Dies waren 2022 Alexander Wandinger, Ruppert Krämer und Helmut Wex.

Herzlichen Glückwunsch an alle Hundeführer zur bestandenen Prüfung!

Vielen Dank auch an alle Helfer, allen voran Angie Ziegmann für tatkräftige und fachkundige Unterstützung während des gesamten Ausbildungsjahres und ganz besonders an Diethelm Grein, unseren Hinderniswart!

Zur Vorbereitung auf die Dressur- und Brauchbarkeitsprüfung 2023, die – wie auch in den vergangenen Jahren voraussichtlich bereits im März beginnt, bitte ich um baldige schriftliche Anmeldung (bitte nicht per E-Mail) bis spätestens 15.2.2023 bei
Petra Scharf
Almweg 5
84186 Vilsheim
Mail: pscharf.vh@gmail.com
Das Anmeldeformular kann auf der Internetseite des KJV Erding unter www.jagd-erding.de – Menüpunkt Formulare/Downloads – Anmeldung zum Ausbildungskurs – heruntergeladen werden.

Es sind folgende Gebühren festgelegt:
Für Mitglieder des KJV – Erding:

Ausbildungskurs inkl. Prüfungsgebühren	250,– €
Prüfungsgebühr ohne Kursteilnahme	80,– €

Wenn keine Mitgliedschaft besteht:

Ausbildungskurs inkl. Prüfungsgebühren	400,– €

Waidmannsheil
Petra Scharf, Jagdhundereferentin

Die Jagd in der Presse

Bedingt durch Corona war das abgelaufene Jahr eher ein ruhiges Jahr, aber der Kreisjagdverband und seine Jäger waren doch immer wieder in der Öffentlichkeit vertreten. Zu bestimmten Zeiten, wie der Blattzeit (Brunftzeit) des Rehwildes wurde auf die Gefahren im Straßenverkehr hingewiesen, die durch das verliebte Treiben der Rehe verursacht werden. Bewundernswert waren wieder die Bemühungen der Jäger im Landkreis um den Kitztod durch Mähmaschinen zu vermeiden. Auf dem Gebiet des Drohneneinsatzes sind der Landkreis Erding, besonders auch die Hegegemeinschaft Taufkirchen führend und konnten große Erfolge erzielen. Aber auch andere Jäger konnten mit ihren feinnasigen Hunden oder Wildscheuchen gute Erfolge erzielen und Kitze retten.

Das Jagafest in Erding wurde wieder ein Erfolg und fand in der Presse ein großes Echo, besonders auch wegen der guten Wildgerichte und der spektakulären Flugkünste, die bei einer Greifvogelvorführung zu sehen waren.

Auch die Arbeit mit unserem Wildlandmobil wurde in der Presse mehrmals gebührend gewürdigt.

Einblick in die heimische Tier- und Pflanzenwelt

Alle sechsten Klassen des Anne-Frank-Gymnasiums (AFG) Erding waren zu Gast im Grünen Klassenzimmer im Stadtpark. Dort informierte Diplom-Biologe und Umweltreferent Thomas Schreder, auch Vorsitzender des Kreisjagdverbandes, über die heimischen Tier- und Pflanzenarten. Seit gut einem Jahrzehnt ist der KJV in der außerschulischen Umweltbildung tätig. Sein Umweltmobil ist gefüllt mit 100 Präparaten, Fellen, Schädeln und Geweihen, die die Schüler ertasten und erfühlen dürfen. So erleben sie mit allen Sinnen, welche Besonderheiten die heimische Tierwelt zu bieten hat. Die Gymnasiasten fingen Insekten, Spinnen und Schnecken, aber auch Amphibien und Fische und nahmen sie in Augenschein. Natürlich wurden alle Tiere wieder unversehrt in die Freiheit entlassen, betont Schreder: „Nur wenn die Kinder nicht nur aus Schulbüchern lernen, wie faszinierend unsere Natur ist, können wir erwarten, dass sie auch sensibel für den Schutz der Umwelt werden." Am Umweltmobil interessierte Kindergärten, Schulen, aber auch Vereine können sich per E-Mail an thomas.schreder@jagd-erding.de wenden. RED/FOTO: PRIVAT

Schülerinnen und Schüler des Anne Frank Gymnasiums vor dem Wildlandmobil des Kreisjagdverbandes Erding. Angeleitet durch unseren Vorsitzenden Thomas Schreder lernen die Schülerinnen und Schüler viel über unsere heimische Umwelt und die Rolle der Jagd.

Veterinärwesen und Wildtierschutz 2022

Wildtierkrankheiten & Seuchenhygiene

Im vergangenen Jahr blieben wir glücklicherweise von Seuchenausbrüchen weitgehend verschont. Wenngleich die latente Bedrohung durch die Afrikanische Schweinepest unverändert besteht, hat sich die Situation weitgehend beruhigt. In Deutschland werden nur noch vereinzelte Fälle aus Brandenburg und Sachsen gemeldet. Trotzdem kann durch Unachtsamkeit (Entsorgung von Rohfleischprodukten) jederzeit ein Ausbruch geschehen. Wildschwein-Fallwild muss deshalb ohne Zeitverzögerung dem Veterinäramt mitgeteilt werden.

Das für Hunde tödliche Aujeszky-Virus konnte 2022 in keiner der untersuchten Schwarzwild-Blutproben nachgewiesen werden; allerdings gilt auch hier: Das Virus ist endemisch vorhanden, Hunde sollten nur bei entsprechender Notwendigkeit Kontakt mit Sauen haben.

Die Tularämie/Hasenpest (Zoonose! Auch für den Jäger ansteckend) wurde im vergangenen Jahr nicht festgestellt. Mehrere Fälle von Geflügelpest/-influenza wurden allerdings bekannt, diese waren aber nach Anweisung des Veterinäramts kein Grund, die Bejagung und Verwertung von Wassergeflügel zu untersagen.

Ein nicht unerheblicher Teil der erlegten Sauen mussten leider wegen erhöhter Radium/Cäsium-Werte entsorgt werden, Trichinen wurden keine gefunden.

Wildtierschutz

Auch im vergangenen Jahr hat sich die Gesamtsituation für unser heimisches Wild kaum zum positiven verändert; einzelne Hegeringe berichten zwar von stabileren Niederwildstrecken, es bleibt aber abzuwarten, wie nachhaltig diese sind. Nach wie vor wird ein Drittel unseres Rehwildes vom Straßenverkehr erlegt; die Flächenversiegelung geht trotz gegenteiliger Ankündigungen durch die Politik unverändert voran.

Hunde

Es hat sich während der letzten Jahre herausgestellt, dass viele Fälle von Nierenversagen unbekannter Ursache auf Infektionen zurückzuführen sind. Bei Erregern der Anaplasmose, Borreliose und Leptospirose sind die Nierenschädigungen bekannt. Deshalb ergeht an alle Hundeführer die dringende Empfehlung, den Hunden von Februar bis Oktober einen zuverlässigen Zeckenschutz zu verleihen (Spot-on oder Tabletten, keine Halsbänder!) und eine jährliche Impfung gegen Leptospirose (L4=gegen alle 4 Serotypen) sollte ebenso Pflichtprogramm sein wie die Entwurmung.

Aktuell: Verhalten bei Verdacht auf Wolfsrisse

In den letzten Monaten wurden wiederholt Beobachtungen an gerissenen Rehen und Hausschafen gemeldet, die eine Beteiligung von Wölfen nicht ausschließen lassen. Falls der Wunsch bzw. die Notwendigkeit eines genetischen Abgleichs erforderlich ist : Ansprechpartner ist die Abt. SG42-1 Naturschutz im LRA Erding, Sachbearbeiterin Frau Stangl. Auch das Veterinäramt Erding steht für Fragen bereit (T: 08122-581470, vetamt@lra-ed.de)

Dr. Klaus Ottis

Junge Jäger Erding – Mitmachen – Dabei sein – Einbinden

Nach vielen Jahren konnten wird mit der letzten Wahl wieder eine Jungjägerbeauftragte wählen. Theresa Schreder ist mit sehr viel Elan in das Ehrenamt gestartet. Wie üblich in der jungen Generation läuft hier sehr viel über die sozialen Medien. Kontakte werden geknüpft und Informationen ausgetauscht. Neben diesem digitalen Austausch gab es aber auch einige Jungjägerstammtische in Erding, Treffen am Christkindlmarkt oder auch einen Ausflug ins Schießkino am Irschenberg. Theresa hat sich auch im BJV beworben Teil des landesweiten Jungjägerausschusses zu werden, um auch überregional die Interessen der Jungen Jäger zu hören und gegebenenfalls für Erding anwenden zu können. Sicher gibt es auch in Ihrem Umkreis viele junge Jäger, die sich gerne vernetzen möchten. Bitte nutzen sie die Gelegenheit und bringen sie sich bei den Jungen Jägern ein. Nur mit unserer Unterstützung kann die nächste Generation hier weiter kommen, Die Jugend ist unsere Zukunft und wird in einigen Jahren dafür verantwortlich sein, wie die Jagd weiter ausgeübt werden soll. Also lassen sie uns die Jugend gemeinsam an die Jagd heranführen und lassen sie uns die Jugend unterstützen wo auch immer möglich. Wenn sie Angebote für die Jugend haben, sei es ein gemeinsamer Arbeitstag zum Hochsitzbau, die Anlage von Pirschwegen oder einfach nur ein Pirschgang mit Ansprechübungen. Theresa freut sich über Ihren Zuruf und wird zusammen mit Ihnen einen Termin für die Jungen Jäger organisieren. (theresa.schreder@jagd-erding.de)

Die Jungen Jäger aus Erding verbessern ihre Schießleistung im Schießkino am Irschenberg

Theresa Schreder will jagdlich mit den Jungen Jägern aus Erding noch viel unternehmen

Feißig üben die Jungen Jäger den Umgang mit der Flinte

Hegegemeinschaft Erding Ost

Im Jahr 2021 fand erneut das „Forstliche Gutachten zu Situation der Waldverjüngung" statt. Die daraus resultierenden 3-Jahres-Abschusspläne wurden nicht wie sonst üblich, bei einer Hegeringversammlung diskutiert und beschlossen, sondern direkt an die Pächter verteilt. Diese mussten dann selbst den Abschussplan an die Behörde weiterleiten. Dieses Vorgehen war den noch stark grassierenden Corona-Erkrankungen geschuldet.

Bei der Kitzrettung setzen weitere Reviere auf die Anschaffung von Drohnen. Alexander Wandinger z.B. war mit seinen Drohnenpiloten und Helfern im gesamten Landkreis unterwegs und unterstützte die Landwirte und Jäger beim Absuchen der Wiesen.

In einigen Revieren sind die Vorkommen von Grau-/Nilgänsen relativ stark angestiegen. Gerade Nilgänse machen unseren Stockenten starke Konkurrenz beim Brüten und der Aufzucht der Jungtiere.

Beim Schwarzwild sind die Strecken in Eschlbach /Thalheim gestiegen, in Auerbach eher rückläufig.

Endlich konnten in diesem Jahr wieder Treibjagden abgehalten werden, mit allem was dazu gehört.

Im Oktober wurde turnusgemäß der Hegegemeinschaftsleiter/Stellvertreter neu gewählt.

Hegeringleiter: Andreas Schmelmer aus Erding, Revier Eschlbach West

Stellvertreterin: Kerstin Wegner aus Bockhorn, Mauggen, Revier Reichenkirchen I

Wir wünschen ein gutes neues Jahr und viel Waidmannsheil für 2023

Hegegemeinschaft Dorfen

Trophäen – ein Reizthema?

Es ist schon recht merkwürdig, wie zahlreich Reh- und Rotwild in unseren Lebensräumen anzutreffen sind. Dabei handelt es sich fast immer um die männlichen Exemplare dieser Cerviden und immer haben Faktoren, wie Anmut, Stärke und Kuschelwärme eine herausragende Bedeutung, nicht nur bei Kindern, auch bei vielen Erwachsenen jeden Alters. Sehen Sie sich nur um in vielen vorweihnachtlichen Lichtergärten, in Kaufhäusern, dort oft auch in Bettenabteilungen, häufig auch in Bekleidungshäusern in ihren Trachtenabteilungen und nicht zuletzt, auch auf Großveranstaltungen wie der Münchner Wies'n. Reisen wir aufmerksam durch unsere gastronomischen Betriebe, sowohl im ländlichen Raum als auch in althergebrachten städtischen Gaststätten, so begegnen uns oft Räumlichkeiten mit Trophäen unserer heimischen Cerviden in allen Stärkeklassen an den Wänden. Es sind Erinnerungsstücke von Jägern an ein besonderes Jagderlebnis, das nachhaltig vermittelt und Mitfreude bei den Gästen wecken soll. Nicht sind es Schmuck und Zierde des Geweihs, die hier im Vordergrund stehen, sondern die manifestierte Bedeutung der jagdlichen Situation, in der sich der Jäger im Augenblick der Erlegung des Stückes Wild befand. Nicht das materielle Gehörn wird bewahrt, sondern mit ihm der Erinnerungswert. Das Gehörn mutiert zur Trophäe! Jetzt bündelt sich das Kuscheleerlebnis im weihnachtlichen Lichtergarten mit dem Jagderlebnis des Jägers zu einem freudigen Empfinden.

Ja, es darf Freude empfunden werden, auch an einer Trophäe, ich sage es als Jäger mit Nachdruck! Auch mit Nachdruck gegenüber allen Gegnern jagdlichen Geschehens, aber auch gegenüber allen gemäßigten Mitmenschen, die einer traditionellen Trophäenbewahrung kritisch gegenüber stehen. Stärke der Gehörne und Geweihe ist untrennbar verbunden mit Körperkonditionen und dem bewohnten Lebensraum.

Und hier setzt das jagdliche Bemühen an. Biotopverbesserung durch Lebensraumgestaltung kann an der Konditionierung darin lebender Wildtiere günstigen Einfluss nehmen.

Jagd bereitet und beschert Freude in allen ihren Facetten.

Hegegemeinschaft Erding Süd

Das Jahr 2022 verlief im Hegering Erding Süd ohne besondere Vorkommnisse.

Die Anzahl der Biber im Hegering Erding Süd hat mitlerweile zu erheblichen Problemen geführt. So wurde zum Beispiel die Kläranlage in Walpertskirchen und der sich daneben befindliche Bahndamm durch Wasseraufstaung destabilisiert. In einem anderen Bereich wurde das Fundament eines Hochspannungsmastens unter Wasser gesetzt.

Von der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Erding wurden deshalb mehrere Genehmigungen zur Entnahme von Bibern erteilt um den Bestand und die verursachten Schäden auf ein erträgliches Maß zu reduzieren.

Die Schwarzwildstrecke ist im Vergleich zu den Vorjahren erheblich gesunken.

Im Hegering Erding Süd müssen in diesem Jahr Neuwahlen durchgeführt werden. Die Mitglieder werden gebeten Vorschläge für die Besetzung des Postens des Hegeringleiters und dessen Stellvertreter einzureichen. Form- und fristgerechte Einladung ergeht gesondert.

Abschließend darf auf den, regelmäßig jeden 2ten Mittwoch um 19.00 im Gasthaus Büchlmann in Walpertskirchen stattfindenden Hegeringstammtisch, hingewiesen werden.

Mit Waidmannsheil

Edi Stadler/Rainer Fleck

Hegegemeinschaft Erding West

Die Aktivitäten der Hegegemeinschaft Erding-West waren wie bereits in den Vorjahren maßgeblich durch das Corona-Pandemiegeschehen geprägt. Unsere langjährigen regelmäßigen Veranstaltungen, die Fuchswochen, die HG-Frühjahrs- und Herbstversammlungen oder die Biotop-Besichtigungsfahrten haben aus Sorge um mögliche Ansteckungsgefahren nicht stattgefunden.
Erste zaghafte Initiativen ab dem Sommer 2022, wieder gemeinsame Veranstaltungen in der Hegegemeinschaft zu organisieren, liefen wegen mangelndem Interesse unserer Jägerinnen und Jäger ins Leere.
So starten wir in das Neue Jahr 2023 wieder mit unseren Fuchswochen im Zeitraum 28. Januar bis 11. Februar. Wir hoffen auf eine engagierte Beteiligung der 20 Reviere unserer Hegegemeinschaft. Der gemeinsame Abschluss mit Streckelegen findet wie in früheren Jahren am Forsthaus Maxlruh in Eichenried statt. Anschließend lädt Horst Klimaszewski-Blettner zu einem Hirschgulasch-Essen ins Gasthaus Faltermeier ein, wo unsere Fuchswochen einen geselligen Abschluss in unserer Hegegemeinschaft finden. Im Jahr 2023 ist ferner geplant, wieder reguläre Hegegemeinschaftsversammlungen abzuhalten. So steht im Frühjahr wieder die Wahl der Hegegemeinschaftsleitung an.

Jagdlich ist nach unseren Umfragen das Jahr 2022 durchaus erfolgreich und zufriedenstellend verlaufen. Bei den in der Regel kleinen herbstlichen Gesellschaftsjagden in der HG konnten Strecken erzielt werden, die zwar von den „guten Jahren" weit entfernt sind, aber eine Bejagung durchaus rechtfertigen.
Besonders gut für unser Niederwild wirkt sich dabei das Vorhandensein von ausreichend Blüh- und Stilllegungsflächen sowie von Winterbegrünungsflächen aus. So gibt es für die Anlage solcher Flächen inzwischen mehrere gute staatliche Förderprogramme. Die Investitionen für solche Flächen schaffen einen wichtigen Beitrag für die Biodiversität in der Feldflur, aber auch für die Freude an der Jagd und an der freilebenden Tierwelt.
Angesichts einer rapide zunehmenden Population an Grau- und Nilgänsen mit erheblichen Fraßschäden an den Winter- und Frühjahrssaaten wurde bei der unteren Jagdbehörde eine Verkürzung der Schonzeit und eine ganzjährige Bejagungsmöglichkeit von noch nicht adulten und nicht verpaarten Wildgänsen beantragt. Eine Entscheidung der unteren Jagdbehörde steht noch aus.

Für die Hegegemeinschaftsleitung:

Dieter Sedlmayer, Schorsch Lupperger,
Horst Klimaszewski-Blettner

Hegegemeinschaft Isen

In der Hegegemeinschaft Isen kommt das Wild nicht zur Ruhe!
Zum Druck durch die Freizeitbesucher, teils mit freilaufenden Hunden, sowie Sporttreibenden usw. kommen zu dem noch vermehrte Holzwerber hinzu.
Das Schwarzwild hat sich in einigen Revieren an die Nachtsichttechnik stark angepasst, so dass dort die Abschusszahlen an die der Vorjahre nicht heran reichen, da sich das Schwarzwild nur noch eine Nacht in den Revieren aufhält.
Auch wird die Tierwelt der Hegegemeinschaft Isen immer artenreicher durch das Aufkommen von Waschbär, Marderhund oder Goldschakal. Das Niederwild ist dagegen auf dem gewohnt niedrigem Niveau.

Unsere regelmäßigen Stammtische wurden wie immer gut besucht. Auch unser Sommerfest mit Rollbraten und Steckerlfisch fand wieder großen Anklang bei den Jägerfamilien.
Das diesjährige Hegeringschießen im Schießkino Kögelreit wurde von Thomas Wiedemann auf Platz 1 gewonnen, gefolgt von Gottfried Anderka auf Platz 2 und Andreas Lausch auf Platz 3.
Durch das monatliche Schießtraining und den jährlichen Schießlehrgang von Peter Dafner sind große Verbesserungen in der Waffenhandhabung und Treffsicherheit zu verzeichnen.
Geplant ist ein Hegegemeinschaftsausflug mit Besuch des Jagdparcours in Salzburg.

Hegegemeinschaft Taufkirchen/Vils

Neuwahlen der Hegegemeinschaftsleiter am 11.11.22 in Hohenpolding.

1. Hegegemeinschaftsleiter
Lothar Sikora
Inning am Holz
62 Jahre
Jagdrevier Taufkirchen Vils

2. Hegegemeinschaftsleiter
Wolfgang Pösl
Dorfen
39 Jahre
Jagdrevier Taufkirchen Vils

Die neuen Hegegemeinschaftsleiter bedanken sich für das Vertrauen der Jagdpächter und Jäger/-innen.
Wir danken unseren Vorgängern Rudi Hamberger und Albert Kolbinger für die Jahrzehnte lange Führung der Hegegemeinschaft.

Natur.Vielfalt.Isental – Rückblick auf das Jahr 2022

Das Projekt Natur.Vielfalt.Isental setzt sich seit 2016 für die Biodiversität im Isental ein. Fokus ist dabei die Sicherung und Wiederherstellung von natürlichen Lebensräumen für Wiesenbrüter, Insekten und Amphibien sowie die Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Getragen wird das Projekt von der Wildland-Stiftung Bayern – der Naturschutzstiftung des BJV – zusammen mit den Gemeinden Dorfen, Lengdorf, Schwindegg, Obertaufkirchen und Rattenkirchen. Gefördert wird das Projekt vom Bayerischen Naturschutzfonds und dem Bezirk Oberbayern. Auch im vergangen Jahr wurden verschiedene Maßnahmen und Aktionen in den fünf Schwerpunktgebieten entlang der Isen umgesetzt – nachfolgend ein kleiner Einblick in das Jahr 2022:

Beitrag zum Artenschutz: Beispiel Kiebitz

In Zusammenarbeit mit Jägern, Landwirten und örtlichen Naturschutzverbänden konnten Schutzmaßnahmen während der Kiebitz-Brut durchgeführt werden. Beispiele sind ein großflächiger Kiebitz-Zaun, markierte Gelege auf Ackerflächen, Bewirtschaftungsvereinbarungen mit Landwirten und Besucherlenkung in den Kerngebieten der Brut.

Landschaftspflege und Lebensraumverbesserung

Parallel zur Pflegemahd, Gehölzpflege, einem Flächenankauf und einer Artanreicherung in Feuchtwiesen wurden knapp 1000 Laufmeter Wanderkorridore entlang von Gräben und Grundstücksgrenzen angelegt. Ein freiwilliger Beitrag der örtlichen Landwirte für die Insektenvielfalt und gleichzeitig Lebensraum für zahlreiche Wildtiere.

Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Neben Ferienprogrammen und Schulführungen wurden auch Aktionen für Jugendliche, Familien und Erwachsene angeboten. Insgesamt konnten 16 Veranstaltungen angeboten werden. Ein besonderer Dank gilt hierbei der örtlichen Jägerschaft für die gute Zusammenarbeit und Mithilfe. Besonders die Wildtier-Safari war bei den Ferienkindern sehr beliebt.

Seit Ende 2022 gibt es wieder ein Regional-Büro in Dorfen. Die besondere Lage, direkt in der Marktkirche St. Veit, bietet eine gute Möglichkeit das Natur.Vielfalt.Isental Projekt in Dorfen sichtbar zu machen. Neue Adresse der Regional-Stelle ist: Unterer Marktplatz 43 in 84405 Dorfen. Für Anliegen und Beratungen steht Ihnen die Projektbetreuung gerne bereit. Aufgrund der Gebietsbetreuung sind Termine nach Absprache zu vereinbaren. Kontakt: Monika Graßl, Mail: monika.grassl@wildland-bayern.de oder Tel.: 0160 88 444 25.

Liebe Mitglieder,

wie schon die Jahre zuvor, so unterlag auch letztes Jahr die Homepage www.jagd-erding.de einer ständigen Veränderung und Erweiterung. Um ihnen die Orientierung zu erleichtern, haben wir eine Liste von besonders interessanten Seiten zusammengestellt:

Ansprechpartner

Hegeringleiter	www.jagd-erding.de/hegeringleiter
Biberberater	www.jagd-erding.de/biberberater
Veterinäramt	www.jagd-erding.de/veterinaeramt

Formulare

Mitgliedsantrag	www.jagd-erding.de/mitgliedsantrag
Hundeausbildung	www.jagd-erding.de/hundekurs

Fotogalerie

Fotos	www.jagd-erding.de/foto

Jagdhunde

Jagdhunde	www.jagd-erding.de/jagdhunde
Nachsuchengespann	www.jagd-erding.de/nachsuche

Mitteilungen

Presse	www.jagd-erding.de/presse
Mitgliederzeitschrift	www.jagd-erding.de/zeitschrift

Termine

Allgemein	http://www.jagd-erding.de/?Aktuelles
Stammtisch	http://www.jagd-erding.de/?Hegegemeinschaften

Joachim Barthel, Webmaster

Träume sind zum Jagen da.

Und dein Messer-Traum ist zum Greifen nah.
Exklusive Jagdmesser selbst gemacht.

Messer für Generationen.

www.exklusiv-messer.at

exklusiv messer
SCHURIAN

BRANDHUBER IMMOBILIEN

BEI UNS SIND IMMOBILIEN ZUHAUSE.

Wir handeln mit Immobilien aus Leidenschaft und geben uns erst zufrieden, wenn Sie es sind.

Münchener Straße 4, Erding – www.brandhuberimmobilien.de

LAGERVERKAUF Gerlspeck GMBH

Franz-Brombach-Str.11-13
85435 Erding

Mail: office@gerlspeck-lagerverkauf.de

www.gerlspeck-lagerverkauf.de

Telefon: 0171/1672432
nur während der Öffnungszeiten

GEÖFFNET:

Freitag von 9 bis 19 Uhr
Samstag von 9 bis 16 Uhr

DR. LECHNER Profi-Jagd Reisen
weltweit • professionell

Empl.
Karl Empl KG ... seit 1785

E+C Einkaufszentrum

über 1968 – 2018 50 Jahre E+C Einkaufszentrum

Büro Dr. Egon + Alex Lechner • Erding-West

www.auer-bauzentrum.de

Auer Baustoffe GmbH & Co.KG
ZENTRALE Erding
Dachauer Str. 59, 85435 Erding
Tel.: 08122/9788-0
info@auer-bauzentrum.de